



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Neckarweihingen

„Einen jeden nach seiner Art...“

■ Im Frühjahr und Frühsommer tut sich eine Menge in der Natur. Die Zugvögel kommen aus dem warmen Süden zurück, wenn sie denn überhaupt noch weg waren. Die Amsel stimmt wieder ihr Morgen- und Abendlied an. Die Meisen fliegen beim Nistkasten ein und aus und auch sonst sind viele Vögel mit dem Nestbau beschäftigt. Über den Weinbergen kreist der Mäusebussard, über dem Feld rüttelt ein Turmfalke und am Neckar wartet der Eisvogel geduldig auf seinem Ast auf Beute, die er sich dann blitzschnell aus dem Wasser holt. Die Lachmöwen tragen inzwischen das Pracht- oder Sommerkleid und sind am tiefschwarzen Kopf zu sonst weißem Gefieder gut zu erkennen. Im Wald klopft der Buntspecht gut hörbar sein Stakkato, der Grünspecht sucht auf den ersten frisch gemähten Wiesen nach Ameisen und in den Hecken zwitschern die Spatzen um die Wette. Nicht zu vergessen unsere sehr lebendige, große Dohlen-Kolonie auf dem Kirchturm, für die wir bereits 2012 mit der Plakette „Lebensraum Kirchturm“ vom NABU ausgezeichnet wurden – am Kirchturm kann man das Schild bewundern.

Vögel haben mich schon immer fasziniert. Mit einem Fernglas oder einem starken Teleobjektiv sieht man sie oft

noch besser. Die Fluchtdistanz dieser gefiederten Geschöpfe lässt in der Regel keine Beobachtung aus allernächster Nähe zu.



Eichelhäher im Favoritepark

Auch in der Bibel tauchen die Vögel immer wieder auf. Schon im Schöpfungsbericht werden sie erwähnt und bereits da ist beschrieben, dass es nicht nur eine Vogelart gibt. „Und Gott schuf [...] alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art“ (1.Mose 1,21). Gott hätte es ja bei einem Vogel belassen können oder bei ein paar wenigen: klein, mittel, groß oder eine andere einfache Einteilung. Aber er hat sich entschieden, die Natur mit einer bunten Vielfalt von Vögeln zu beleben. Man könnte natürlich mit den Insekten oder den Blumen gerade so weitermachen, auch da sind die Vielfalt, die Farbenpracht und die Überlebensstrategien beeindruckend. Ich glaube, dass Gott uns mit der bunten Vielfalt der Vögel neben allen wichtigen Funktionen für Tarnung oder Balz einfach auch eine Freude machen wollte – bei

mir gelingt ihm das jedenfalls immer wieder!

Auch Jesus hatte offensichtlich etwas für die Vögel übrig, denn er hat sie in einem Vergleich verwendet, als er über das Sorgen gesprochen hat. „Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?“ Leichter gesagt als getan, so einfach auf das Sorgen zu verzichten.

Und doch hat es etwas sehr Entlastendes und Verlockendes, sich einfach auf Gott zu verlassen und die Sorgen wenigstens eine Weile zu vergessen. Hoffentlich finden Sie jetzt im Frühjahr und Frühsommer immer wieder Zeit für den einen oder anderen Spaziergang im Favoritepark oder am Neckar entlang bis zu den Zugwiesen. Oder wenn das nicht mehr geht, können Sie sich auch einfach in den Garten oder auf den Balkon setzen. Ich wünsche Ihnen in jedem Fall Momente dieser unbeschwerten Leichtigkeit, mit der die Vögel am Himmel ihre Runden ziehen. Und ich wünsche Ihnen die Freude an der Vielfalt und der Schönheit von Gottes bunter und lebendiger Natur. Vielleicht packen Sie einfach auch mal wieder das Fernglas oder den Fotoapparat aus und lassen sich von der Vogelwelt begeistern.

Ihr Pfarrer Olaf Digel



Aus dem Kirchengemeinderat

■ Seit dem letzten Bericht hat der Kirchengemeinderat zweimal getagt und sich zu einem Klausurwochenende getroffen. Dabei wurde unter anderem dieses beraten und beschlossen:

Unsere **Immobilien** sind immer wieder Gegenstand der Beratungen. Für die Kirche steht noch ein letzter Bauabschnitt für die Außenrenovierung an. Grundstück und Gebäude in der Schwarzwaldstraße sind inzwischen der Diakonie und Sozialstation übergeben. Dort draußen wird gerade das Neubaugebiet Schauinsland erschlossen. Das wird für die Kirchengemeinde auch Neuerungen mit sich bringen. Für das Hirschhaus, in dem aktuell noch die Diakonie und das Gemeindebüro untergebracht sind,

suchen wir einen neuen Nutzer und Eigentümer. Der Kirchengemeinderat befürwortet eine Wohngruppe für dezentral stationäres Wohnen für Frauen, betreut durch die Karlshöhe. Und schließlich wird auf längere Sicht die Renovierung des Gemeindehauses fällig. Eine erste Bauberatung hierzu hat bereits stattgefunden.

Das **Kruzifix** unserer Kirche hat nun lange Zeit im Landesdenkmalamt in Esslingen verbracht. Dort wurde es gründlich untersucht, begutachtet und ein Plan für eine Restaurierung erstellt. Diese Restaurierung hat dann auch stattgefunden und wir bekommen es nun zurück. Zu diesem Anlass feiern wir am 5. Mai einen festlichen Abendgottesdienst mit zahlreichen Gästen.

Die **Kirchenwahlen** im Dezember haben uns auch schon beschäftigt. Dort wird zum einen der Kirchengemeinderat gewählt und zum anderen die Vertreter der Landessynode. Wir wollen deutlich machen, dass es wichtig ist, an der Wahl teilzunehmen. Im Oktober wird es hierzu eine Veranstaltung geben, bei der derzeitige Vertreter der Landessynode von ihrer Arbeit und deren Bedeutung für uns alle berichten werden. Zudem geht es um die Frage, wie wir geeignete Kandidaten für das Amt als Kirchengemeinderat/-rätin finden. Wenn Sie jemanden vorschlagen möchten oder selbst Interesse haben, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Olaf Digel.

C. Hengen

Jubilare 2019 beim Kirchenchor

Bei unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung konnten wir wieder drei Jubilare ehren.

Als passive Mitglieder sind dies:

Für **60 Jahre Mitgliedschaft** Herta Blank

Für **30 Jahre Mitgliedschaft** Erika Hermann (sie hat bis 2018 mitgesungen!)

Als aktive Sängerin:

Für **70 Jahre Mitgliedschaft** Elisabeth Bürkle

Sie wurde als aktive Sängerin ohne Unterbrechung in unserem Kirchenchor geehrt. Sehr vieles hat sie in dieser langen Zeit erlebt, unter anderem hat sie den Neckarweihinger Begräbnischor bis zu seiner Auflösung geleitet. 30 Jahre lang war sie zudem Erste Vorsitzende des Kirchenchors, ab 2011 dann bis heute Zweite Vorsitzende.

Alle Geehrten bekamen von unserer Ersten Vorsitzenden Waltraud Janiak eine Urkunde vom Kirchenchor überreicht. Außerdem erhielten Elisabeth Bürkle und Erika Hermann eine Urkunde vom „Chorverband der Evangelischen Kirche in Württemberg“ mit einem Begleitschreiben von Kirchenmusikdirektor David Dehn. Ebenso eine Urkun-

de vom „Chorverband der Evangelischen Kirche in Deutschland“ unterschrieben von Christian Finke, dem Präsidenten.

Alle Jubilare konnten sich über einen großen Applaus freuen.

Ganz herzliche Glückwünsche!

Der Kirchenchor lädt bei der Gelegenheit auch ganz herzlich zum Mit-



Waltraud Janiak mit Erika Hermann ...



... und mit Elisabeth Bürkle

singen ein. Die Proben sind immer donnerstags ab 20 Uhr im Gemeindehaus.

H. Günther



Gottesdienst und Empfang zum 100. Geburtstag des Ökumenischen Krankenpflegevereins Neckarweihingen

■ Über 200 Neckarweihingerinnen und Neckarweihinger fanden am Sonntagmorgen den Weg in die Laurentiuskirche. Eingeladen hatte der Ökumenische Krankenpflegeverein zu seinem 100. Geburtstag. Am 16. März 1919 war dieser Verein im Kirchsaal aus der Taufe gehoben worden und ist bis heute mit fast 500 Mitgliedern einer der wichtigen Vereine des Stadtteils am Neckar.

germeisters Werner Spec und des Gemeinderates. Aus dem Archiv brachte er unter anderem ein Schreiben des damaligen Neckarweihinger Pfarrers aus den 1950er Jahren mit, in dem dieser eine neue Krankenschwester als besonders geeignet ankündigte, weil sie „groß und stark“ sei. Thomas Schickle erinnerte daran, dass in der 100-jährigen Geschichte die 20 Jahre der Trägerschaft durch

Neckarweihinger Bürgerinnen und Bürger. Er bezog sich auf den Neckarweihinger Maler Friedrich von Keller, dessen großes Bild an der Seitenwand der Laurentiuskirche unter dem Jesuswort „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!“ steht. Im Angesicht und im Geiste dieses Bildes hat die Gründungsversammlung damals 1919 im Kirchsaal stattgefunden.

Musikalisch wurde die Veranstaltung von Marc-Aurel Siemon an der Orgel mitgestaltet. Er hatte Musik immerhin aus den vergangenen 60 Jahren ausgesucht, um die Geburtstagsfeier ansprechend zu umrahmen. Auf der Orgel erklangen dann ungewohnte Weisen wie „Lollipop“ von den Chordettes, „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens, „Let it Be“ von den Beatles und zum Abschluss eine fulminante Version von Abbas „Mamma Mia“.



V.l.n.r.: Thomas Schickle, Olaf Digel, Konrad Seigfried und Roland Schmierer

Gemeindereferent Michael Schmid begrüßte die anwesende Gemeinde und Pfarrer Olaf Digel legte in seiner Predigt das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter aus. Die entscheidende Frage ist nicht, wer mein Nächster ist, dem ich helfen soll. Vielmehr geht es darum, wem ich zum Nächsten werden kann, weil er Hilfe braucht. Unter diesem Vorzeichen gehört die tätige Nächstenhilfe auch in der häuslichen Krankenpflege und in der Nachbarschaftshilfe bis heute zu den zentralen christlichen Aufgaben.

Im Anschluss an den Gottesdienst überbrachte der Erste Bürgermeister und Sozialdezernent Konrad Seigfried die herzlichen Glückwünsche der Stadt Ludwigsburg, des Oberbür-

die Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg (DSL), als deren Geschäftsführer er gesprochen hat, den geringsten Teil der 100 Jahre ausmachen. Der Übergang der Betriebsträgerschaft 1999 war zudem wohl wie in vielen Stadtteilen damals nicht ganz einfach, hat sich aber auf lange Sicht sehr bewährt. Zudem stellte er in Aussicht, dass die Pflegegruppe Neckarweihingen im Laufe des Jahres ins ehemalige Pfarrhaus in der Schwarzwaldstraße umziehen wird und dann auch die Voraussetzungen schaffen möchte, um dort die Tagesbetreuung dementer Menschen möglich zu machen.

Roland Schmierer, Vorsitzender des örtlichen Bürgervereins, überbrachte stellvertretend die Glückwünsche der



Beim anschließenden Stehempfang blieben viele noch gerne beisammen und fachsimpelten über die ausgestellten Hilfsmittel aus früheren Jahrzehnten der Krankenpflege oder über die eigenen Erfahrungen mit dem damals weit verbreiteten Renault R4, der auch das erste Dienstfahrzeug der Gemeindeschwestern war.

Pfr. O. Digel



Termine · Veranstaltungen

Gottesdienst zur Rückkehr des Neckarweihinger Christus

Seit vielen Monaten ist der Korpus des gekreuzigten Christus aus der Laurentiuskirche nun zur Restaurierung im Landesdenkmalamt gewesen. Am **5. Mai 2019 um 18 Uhr** feiern wir einen festlichen Abendgottesdienst anlässlich der Rückkehr nach Neckarweihingen mit Prälatin Gabriele Arnold, Dekan Winfried Speck und Pfr. Olaf Digel. Danach hören wir Grußworte von Jochen Ansel – zuständig im Landesdenkmalamt für Restaurierung, Bau- und Kunstdenkmalpflege, von Kirchenrat Lambert Auer, dem Kunstsachverständigen der Württembergischen Landeskirche und von Laura Hack, Studentin des Studiengangs „Konservierung und Restaurierung von Kulturgütern“ an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, die im Rahmen von Studienarbeiten unseren Christus untersucht und restauriert hat. Der Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet von Kirchenchor, Posaunenchor und Marc-Aurel Siemon an der Orgel. *Pfr. O. Digel*



LAURENTIUS-OASE

Die LAURENTIUS-OASE, unser Mittagstisch im Gemeindehaus, findet jeden **3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr statt.**

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir servieren am Donnerstag, den 16. Mai

Gulasch, Spätzle und Salat
den 20. Juni

Kein Mittagstisch, Pfingstferien
den 18. Juli

Nudeln, Bolognese-Ragout,
Salat

Dazu wie immer

Kaffee und Gebäck.



Tanzkreis

Der Tanzkreis trifft sich **freitags von 9.30 - 11.00 Uhr** im Evang. Gemeindehaus. Unter Anleitung tanzen wir einfache bis mittelschwere, beschwingte, fröhliche Tänze im Kreis, gesellige Paartänze und Linedance.

Die nächsten Termine:

3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 24. Mai, 7.

Juni, 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19.

Juli, 26. Juli 2019

Weitere Informationen: Inge Trautwein, Tel. 51650.

Distriktsgottesdienst zu Himmelfahrt am 30. Mai 2019

Am 30. Mai feiern wir um 10 Uhr einen Distriktsgottesdienst zum Himmelfahrtsfest mit dem Posaunenchor und Pfarrerin Eveline Kirsch, Pfarrer Albrecht Häcker sowie Pfarrer Olaf Digel im Kirchhof, bei schlechtem Wetter in der Laurentiuskirche. Herzliche Einladung!

Pfr. O. Digel

Ökumenischer Gottesdienst zum Kiesranzenfest

Am **2. Juni 2019** feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst mit dem Posaunenchor zum Kiesranzenfest auf dem Platz in der Ortsmitte. Der Gottesdienst wird von Gemeindereferent Michael Schmid und Pfarrer Olaf Digel gestaltet. Herzliche Einladung!

Pfr. O. Digel

Gottesdienste zum Pfingstfest

Pfingsten – das Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes – gilt auch als der Geburtstag der Kirche. Nach Passion und Ostern sowie Advent und Weihnachten ist Pfingsten das dritte große Hauptfest der christlichen Kirchen. Deswegen wird es auch mit zwei Gottesdiensten gefeiert:

Am **Pfingstsonntag, den 9. Juni 2019** laden wir ein zu einem Gottesdienst mit Taufen um **10 Uhr in die Laurentiuskirche** mit Pfarrer Olaf Digel. Am **Pfingstmontag, den 10. Juni 2019** feiern wir um **10 Uhr** einen **Gottesdienst im Kirchhof**, den Dr. Martin Schockenhoff gemeinsam mit Pfarrer Olaf Digel gestalten wird. Bei Regen feiern wir in der Laurentiuskirche. Herzliche Einladung zum Mitfeiern! *Pfr. O. Digel*

Spielenachmittag

Jeden vierten Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer. Die nächsten Termine:

22. Mai, 26. Juni und 24. Juli 2019.

MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am **Mittwoch, 29. Mai** und am **Mittwoch, 31. Juli 2019 um 18 Uhr** in der unteren Küche des Gemeindehauses statt. Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen. Anmeldung bei Walter Hengen, Tel. 83841, hengen@arcor.de



Daniel und sein löwenstarker Freund – KiBiWo 2019

Wie jedes Jahr in den Faschingsferien fand auch 2019 wieder die viertägige Kinderbibelwoche statt. Kinder der Klassenstufen eins bis sechs konnten dort teilnehmen. Mit viel Spaß ging es jeden Tag um 14.30 Uhr



los. Gemeinsam trafen wir uns in dem großen Saal, genannt Plenum. Dort sangen, tanzten und lernten wir viel. Wir erfuhren außerdem viel über die Bibelgeschichte „Daniel und sein löwenstarker Freund“. Um diese Geschichte drehte sich nämlich die gesamte Kinderbibelwoche. Die Hauptperson, der junge Israelit Daniel, der aufgrund des verlorenen Krieges nach Babylon gebracht wurde, ist vom Babylonischen König gerufen worden. Dieser König Nebukadnezar ließ die klügsten und schönsten Israeliten zu sich führen. Sie sollten stark und schlau werden, also gab er ihnen Unterricht. Nach einer Weile wurden Daniel und seine Freunde zu Beratern des Königs.

Doch als Berater hatte Daniel seine Schwierigkeiten. König Nebukadnezar ließ ein riesiges Standbild von sich bauen. Alle Menschen in Babylon sollten es ehren und vor ihm niederknien. Doch das wollten die Freunde nicht, da sie niemanden anderen als ihren Gott anbeten wollten, und wurden daraufhin in den Feuerofen geworfen. Durch die Hilfe Gottes überlebten die Freunde die Hitze jedoch.

Daniel stellte sich weiteren Herausforderungen, die sein Leben in dem fremden Land mit sich brachte. Daniel hörte niemals auf, zu Gott zu beten, obwohl man es ihm mehrmals verboten hatte, und in jeder brenzligen Situation half Gott Daniel.

Diese Geschichte stellten die Mitarbeiter der Kinderbibelwoche als Theater dar. Neben dem Theater besuchten uns jeden Tag die zwei Freunde



Ketchup und Gürkle. Die beiden führten die Kinder jedes Mal durch die Geschichten. Neben dem Theater gab es außerdem noch viel Musik. Die Musik wurde von unserer Band begleitet. In der Band spielten eine Klarinette, ein Saxophon, eine Querflöte, ein Klavier, ein Cajon, das ist eine Kistentrommel, und eine Gitarre. Außerdem machte unsere Moderatorin Heike Büttel uns die Bewegung vor und sang laut mit. Nach der Zeit im Plenum, die den Kindern jedes Mal viel Spaß bereitete, ging es in die einzelnen Gruppenräume. Zusammen haben wir gebastelt und gespielt. In der Runde haben wir außerdem zusammen gegessen. Das leckere Essen hat uns unser Küchenteam zubereitet.

Nach der Runde in den einzelnen Gruppen, die nach Klassen sortiert waren, ging es ins Plenum zurück. Hier durften die Kinder zeigen, was sie gebastelt hatten. Mit weiterer Musik wurde dann zum Ende der Kinderbibelwoche übergeleitet.

Im Anschluss an die Kinderbibelwoche findet außerdem immer ein Gottesdienst statt, zu dem auch die Eltern der Kinder herzlich eingeladen



werden. Nach dem Gottesdienst waren die Basteleien der Kinder im Plenum ausgestellt und man konnte mit einem Hotdog – wer wollte mit Gürkle und Ketchup – die Fotos bewundern, die von den Kindern gemacht worden waren.

Die ganze Veranstaltung wäre nicht möglich gewesen ohne die Hilfe von zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Besonders Carola Hengen hat viel für die Kinderbibelwoche geleistet, da sie die gesamte Planung und Vorbereitung übernommen hatte. Auch Heike Büttel hat mit ihrer fröhlichen Art die Kinder und uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag mitgerissen.

„Unsere Freude beginnt dort, wo wir andere zum Lächeln bringen.“ Dieses Zitat passt zur Kinderbibelwoche, da wir uns alle zum Lachen oder zumindest zum Lächeln gebracht haben.

H. Schwab



70 Jahre Menschenrechte

■ Der Erntedank- und Herbstfestgottesdienst am 8. Oktober 2017 hatte „Wasser“ zum Thema. Konkret ging es um unseren Umgang mit Wasser und um ein von den Konfirmandinnen und Konfirmanden sehr engagiert vorgestelltes Wasserprojekt in Kenia. Unter dem Motto „Wasser für alle“ stand 2017 auch die 59. Sammelaktion von BROT FÜR DIE WELT. Sauberes Wasser ist ein kostbares Gut, es ist inzwischen sogar ein Menschenrecht.

Unter dem Eindruck der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs und dem Abwurf der Atombomben auf Nagasaki und Hiroshima verabschiedeten die damals 50 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948 die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“. Die anfangs 30 Artikel wurden im Laufe der 70 Jahre fortgeschrieben, erweitert und ergänzt. Schon in Artikel 1 heißt es: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.“ Grundlegende Menschenrechte sind: das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit, Verbot von Sklaverei, Ausbeutung und Folter, Gedanken- und Glaubensfreiheit, Recht auf freie Meinungsäußerung, Bildung, Arbeit, Gesundheit und Wohlergehen. Die „Erklärung der Menschenrechte“ ist kein Gesetz, es gibt keinen Rechtsanspruch. Doch bietet sie eine Richtlinie für politisches Handeln. Das bedeutet aber auch, dass die Menschenrechte universell für alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Religion, ihrer Nationalität und ihrer Hautfarbe gelten. Und das über-



all und ohne Unterschied. Heute ist der Kampf um die Menschenrechte eine weltweite Bewegung. Sie sind ein Bestandteil der Weltpolitik. Nichtregierungsorganisationen oder einzelne Gruppen und Bürgerinitiativen, die sich durch weltweite Proteste für politische Gefangene, für rechtlose Frauen und Kinder, für die gerechte Verteilung von Land und Gütern einsetzen, sehen die Menschenrechte als Grundlage ihres Handelns. Das gilt auch für die Rettungsaktionen von Flüchtlingen im Mittelmeer. Wohl haben im Laufe der Zeit über 190 Staaten die ursprüngliche „Erklärung“ unterschrieben, bei den Nachfolgerechten sind es jedoch weniger. Die Akzeptanz der Menschenrechte wird in vielen Staaten aus religiösen, kulturellen oder traditionellen Gründen verweigert. Der UN wird Einmischung in innere Angelegenheiten vorgeworfen. Woher kommen die Menschenwürde und damit die Menschenrechte? „Die Menschenwürde kommt aus der Bibel: Weil der Mensch als Gottes Ebenbild geschaffen wurde, sagen die einen. Andere widersprechen: Nicht

die Religion, sondern die Philosophie forderte zuerst, die Menschenwürde zu achten“ (Chrismon Spezial 2018). So taten und tun sich einige christliche Kirchen bis heute schwer damit, was mehr zu achten ist: Gottesrecht oder die Menschenrechte. Eine theologische Schrift aus dem Jahr 1977, an der der frühere Bischof Wolfgang Huber mit beteiligt war, bringt Klarheit für die deutschen Protestanten: „Die in Jesus begründete Verheißung eines Reichs der Gerechtigkeit, des Friedens und der Freude (Römer 14, 17) ... ist der Grund für Christen, zuversichtlich im Kampf um die Menschenrechte mitzuwirken.“

Politische Bedeutung erhielten die Menschenrechte erstmals 1776 in der Amerikanischen Unabhängigkeitserklärung und dann 1793 in der Französischen Revolution. Heute haben sie vielfach Verfassungsrang. In unserem Grundgesetz sind die Menschenrechte als Grundrechte aufgenommen.

R. Haury

Internationales Café am 29. Mai 2019

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Christentum und Islam

Herzliche Einladung zum Internationalen Café Neckarweihingen im Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen, Neue Straße 62, von 16-18 Uhr zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Christentum und Islam mit Pfarrer Olaf Digel und Yalda Shariati, Remseck, Bachelor „Islamische Theologie“, Studentin des Masterstudiengangs „Praktische Islamische Theologie für Seelsorge und soziale Arbeit“, Notfallseelsorgerin. Pfr. O. Digel



Konfirmation am 12. Mai 2019

Schon wieder geht der Konfirmandenunterricht für den aktuellen Jahrgang mit der Konfirmation am 12. Mai 2019 zu Ende. Gemeinsam haben wir uns mit Grundkenntnissen des christlichen Glaubens beschäftigt. Außerdem haben wir unsere Kirchengemeinde entdeckt – Gebäude, Aufgaben und Menschen. Zudem waren wir beim Bestatter, auf dem Friedhof und hatten Henrike Schmidt, die Gefängnisseelsorgerin vom Hohenasperg (vgl. Interview in der letzten Ausgabe) bei uns

zu Gast. Als Besonderheit hatten wir eine Konfirmandin mit Down Syndrom und ihre Begleiterin in der Gruppe. Wir haben an einem Mittwoch ihre Schule am Favoritepark besucht, wo es zum Beispiel einen Trampolinraum gibt. Zudem haben wir südamerikani-

sche Hoffnungskreuze mit Pfarrerin Heike Bosien gestaltet. Allen Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir an dieser Stelle Gottes Segen zur Konfirmation und ein fröhliches Fest im Kreis ihrer Familie und Freunde. *Pfr. O. Digel*

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmation am 12. Mai 2019 um 9.30 Uhr

Johannes Bauer, Anne Bechtle, Tamara Braun, Franziska Eckert, Tobias Emmerling, Chiara Geng, Greta Janiak, Pia Kaspeitzer, Julius Knorr, Marcel Kühnl, Amanda Leitner, Marika Meyer, Tobias Reinkenobbe, Katharina Semsy, Sophie Stimmler, Finn Wustmann, Stefanie Ziese

Sommerfreizeiten 2019

Du bist noch auf der Suche nach nem coolen Sommer? Vielleicht mit KiBiWo-Feeling? Dann wäre doch die Schnupperfreizeit auf dem Schloss Einsiedel bei Tübingen was für dich! Eine Woche in den Sommerferien für 9-11jährige mit tollem Programm und Team! Oder du bist 11-13 Jahre alt und hast Lust auf ne actiongeladene Freizeit in Riedelsbach?

Alle Infos findest du unter evangelischesjugendwerkbezirk-ludwigsburg.de oder unter 07141-9542820 *S. Gugel*



Kinderseite

Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Fastenzeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die



Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschnähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angelastet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling



lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.



Gottesdienste

Mai 2019

05.05.2019	18.00 Uhr	Abendfestgottesdienst zur Rückkehr der Christusfigur (Prälatin Gabriele Arnold, Dekan Winfried Speck, Pfarrer Olaf Digel)
07.05.2019	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflgewohnhaus Wittumhof (Pfarrer Olaf Digel)
12.05.2019	9.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit dem Posaunenchor (Pfarrer Olaf Digel)
19.05.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und dem Kirchenchor (Pfarrer Olaf Digel)
26.05.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin Yvonne Knoche)
30.05.2019	10.00 Uhr	Distriktgottesdienst an Himmelfahrt mit dem Posaunenchor auf dem Kirchhof (Pfarrer Eveline Kirsch, Pfarrer Albrecht Häcker, Pfarrer Olaf Digel)

Juni 2019

02.06.2019	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Kiesranzenfest mit dem Posaunenchor auf dem Platz in der Ortsmitte (Pfarrer Olaf Digel, Gemeindefere-rent Michael Schmid)
09.06.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen am Pfingstfest (Pfarrer Olaf Digel)
10.06.2019	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Pfingstmontag auf dem Kirchhof (Pfarrer Olaf Digel, Dr. Martin Schockenhoff)
16.06.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Schaible)
23.06.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant)
30.06.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant)

Juli 2019

07.07.2019	10.30 Uhr	Einladung zum Gottesdienst in der kath. Kirche Auferstehung Christi, Kath. Gemeindefest
14.07.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Olaf Digel)
16.07.2019	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflgewohnhaus Wittumhof (Pfarrer Olaf Digel)
21.07.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant)
21.07.2019	18.00 Uhr	Serenadenkonzert des Posaunenchores
28.07.2019	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kirchenchor (Prädikant)

Ⓢ 10.00 Uhr Kinderkirche (Team)



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr Seniorengymnastik 14.00 Uhr Bastelkreis (letzter Mo. im Monat) 16.30 Uhr Konfi3 17.00 Uhr Kirchenkinderchor	pausiert gerade Fr. Jänicke Fr. Bauer Fr. Büttel	5 75 27 90 65 11 5 95 87
Dienstag	15.00 Uhr Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel	5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe 15.00 Uhr Spielenachmittag (4. Mi. im Monat) 18.00 Uhr Männerkochclub*	Fr. Mertel Fr. Bürkle Hr. Hengen	992 28 28 5 21 59 8 38 41
Donnerstag	11.30 Uhr Mittagstisch (3. Do. im Monat) 15.00 Uhr Offener Nachmittag (2. Do. im Monat) 20.00 Uhr Kirchenchor	Fr. Metze Fr. Eichenauer Fr. Jänicke Fr. Janiak	25 03 14 5 16 87 5 75 27 50 44 77
Freitag	9.30 Uhr Tanzkreis* 19.00 Uhr Jungbläser 20.00 Uhr Posaunenchor	Fr. Trautwein pausieren gerade Fr. Gaukel	5 16 50 26 05 04
Samstag	17.00 Uhr Gottesdienst für kleine Leute*	pausiert gerade	
Sonntag	10.00 Uhr Kinderkirche (3. So. im Monat) 18.00 Uhr TeenyKirche (1. So. im Monat)	Pfr. Digel pausiert gerade	5 86 06

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

Adressen

Adressen	Telefon
Pfarramt Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06
Gemeindebüro Fr. Fiederer Pfarrstraße 8 Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de	5 24 63
Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Donnerstag 9-11.30 Uhr	
Kirchenpflegerin Fr. Honold Feldbergweg 7/1	50 65 54
Hausmeisterin / Mesnerin Fr. Kopp Spiegelstraße 8	25 01 71
Krankenpflegestation Fr. Probst Pfarrstr. 8	5 83 23
Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung Fr. Kristmann, Fr. Endrullis Pfarrstr. 8	29 75 62
Krankenpflegeverein Fr. Lassahn Faldernstraße 20	25 08 86
CVJM Ludwigsburg Hr. Richter Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de	97 14 13
Konten Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707 IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07 BIC: SOLADES1LBG Volksbank Ludwigsburg BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005 IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05 BIC: GENODES1LBG	



Meine Kirche.
Eine gute Wahl.

Ihre Kirchenwahl am 01.12.2019 www.kirchenwahl.de

Impressum

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel
Redaktion: Pfr. O. Digel, R. Haury
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweise: gemeindebrief.de: S. 7, 8
privat: S. 1, 2, 3, 4, 5, brot-fuer-die-welt.de: S. 6
evangelischesjugendwerkbezirk-ludwigsburg.de: S. 7
Auflage: 2.100
Erscheinungsweise: 4 x im Jahr
Redaktionsschluss:
Ausgabe August-November 2019, 3. Juni 2019